



# Lausitzer WASSER ZEITUNG



Leon, seine große Schwester Maria und auch die Mitarbeiter des Trinkwasserbereichs vom WAV freuen sich nach dem Hitze-Sommer auf einen goldenen Herbst mit vielen Kürbissen. Wie der Verband die extrem lange heiße Phase gemeistert hat, lesen Sie auf S. 4/5.

## Gebühren in Bewegung

WAVE-Verbandsversammlung beschließt am 2. Oktober neue Kostenstruktur

**Bereits in der Frühjahrsausgabe der LWZ war zu lesen, dass der Kommunalbetrieb bei der Gebührens-kalkulation für 2019/2020 nicht um eine leichte Anpassung herumkommen wird. Die Zahlen des Wirtschaftsprüfers lassen dem „Wassersparlament“ keine andere Wahl.**

Die gute Nachricht zuerst: Sowohl beim Trink- als auch beim Schmutzwasser bleibt die Grundgebühr unverändert. Lediglich die Mengengebühr wird moderat steigen. Alle zwei Jahr beschäftigen sich die Vertreter der Verbandsmitgliedsgemeinden mit den Ergebnissen der Neukalkulation der

Gebühren. Dabei gilt: Kostenüberdeckungen müssen in einer Nachkalkulation (im jetzigen Fall für 2015/16) und Kostenunterdeckungen können im übernächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden. Deshalb wurde für diese Perioden nachkalkuliert, die Ergebnisse (auch eine Kostenüberdeckung) sind in den Gebühren 2019/20 enthalten – sie werden Ihnen praktisch gutgeschrieben.

### Gebührenkalkulation Abwasser

Grundgebühr: bleibt bei 11,67 Euro/mtl. Mengengebühr: von 1,92 auf 2,07 Euro/m<sup>3</sup> – Grund: die Novelle der Klärschlammverordnung 2017 und hier die Folgen

aus dem Umgang mit Abwasser von kartoffelverarbeitenden Betrieben; im Verbandsgebiet bedingt durch die Einleitung eines solchen Werks aus dem Schradenland.

### Gebührenkalkulation Trinkwasser

Hier muss die Verbandsversammlung entscheiden, ob es bei der neuen Kostenstruktur aus Gründen der Gerechtigkeit eine Unterscheidung geben soll zwischen Kunden, die ihre (Altanschließer) Anschlussbeiträge gezahlt haben, und Kunden, bei denen die Zahlungen nach Widerspruch noch offen sind. Diese dürfen nach den jetzigen gesetzlichen Regelungen nicht mehr

beigetrieben werden, stellen aber gegenüber den übrigen Beitragszahlern (99%) eine Gebührenungerechtigkeit dar. Dies soll durch ein „Mehr“ an monatlichen Grundgebühren richtiggestellt sein.

Grundgebühr: bleibt 8,84 Euro/mtl. (aus Gerechtigkeitsgründen – ohne Zahlung des Altanschließeranschlussbeitrages: 12,89 Euro/mtl.)

Mengenbühr: von 1,11 auf 1,18 Euro/m<sup>3</sup>

### Kalkulation zentrale Niederschlagswasserentsorgung

Elsterwerda: von 0,45 Euro/m<sup>3</sup> auf 0,55 Euro/m<sup>3</sup>, Bad Liebenwerda bleibt bei 0,58 Euro/m<sup>3</sup>

## LANDPARTIE

„Nichts kommt dem Landleben gleich. Es vermittelt mehr echte Freuden als irgendeine andere Lebensweise.“ Das Zitat der neuseeländischen Schriftstellerin Katherine Mansfield ist Motto des neuen Festes der regionalen Landwirtschaft in Elsterwerda. Am ersten Oktober-Wochenende feiert die Stadt mit vielen Ausstellern und einem umfangreichen Familienprogramm auf dem Gelände des Elsterschlosses „unsere Traditionen, unser regionales Schaffen, Kultur, Natur und Tourismus“, wie Bürgermeisterin

## Das erste „Erntedankfest der Lausitz“

Anja Heinrich herzlich einlädt zur neuen Tradition im Süden Brandenburgs. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Bühnenshows und auf Köstlichkeiten von Brauern, Bäckern, Fleischern, Fischern, Winzern, Konditoren – kurzum: Feiern Sie Mutter Erde dafür, was sie 2018 alles wachsen und gedeihen ließ.

### » Erntedankfest der Lausitz

6./7. Oktober 2018, ab 10 Uhr Schlosspark Elsterwerda Eintritt frei

[www.elsterwerda.de](http://www.elsterwerda.de)



Die Landkrämer von der Volkstanzgruppe Zeißig sind dabei.

## Stichwort Starkregen

Im Rahmen seiner Beteiligung am Modellprojekt „Regen//Sicher – Starkregenvorsorge gestalten“ des Bundesumweltministeriums wird der WAV Elsterwerda beim „Frühlingsfest 2019“ vor Ort sein. Interessierte Besucher erhalten dann Infos über das Projekt und Tipps für hilfreiche Möglichkeiten zur Behebung von Schwachstellen an Häusern und Grundstücken bei zu viel Nass von oben.

## EDITORIAL

### Mit Verantwortung und Sachlichkeit



Foto: Lars Reifler Fotografie

### Liebe Leserinnen und Leser,

ein historischer Sommer mit durchgängig hohen Temperaturen und fehlenden Niederschlägen liegt hinter uns. Die Folge waren nicht nur Ertragsausfälle in der Landwirtschaft und Brände in der Region. Spätestens mit dem Rohrbruch am 1. August, in dessen Folge die Trinkwasserversorgung für tausende Kunden im Verbandsgebiet lahmgelegt war, rückte die Bedeutung des Wassers für unser tägliches Leben noch stärker in unser Bewusstsein. Aber auch, wie wichtig immerwährende Sanierungsmaßnahmen am vorhandenen Leitungsnetz sind.

Die entsprechenden Mittel zur Finanzierung muss der WAV Elsterwerda kalkulieren. Die wichtigste Einnahmesäule dafür sind Gebühren. Derzeit liegt uns Verbandsmitgliedern die Gebührenkalkulation für die Jahre 2019 und 2020 vor. Im Ergebnis der Analyse durch den Wirtschaftsprüfer sollen die Entgelte in diesem Zeitraum leicht ansteigen. Hierüber wird in verantwortungsvollem Maße in der nächsten Verbandsversammlung im Oktober zu entscheiden sein.

Ich wünsche mir dabei eine sachliche Auseinandersetzung mit den vorgelegten Zahlen und hoffe, dass uns der Herbst mit Sturm- und Regenschauerereignissen in jeder Hinsicht verschont.

Herzlichst,

Ihr Göran Schrey

Mitgliedsvertreter in der Verbandsversammlung für die Gemeinden Plessa und Hohenleipisch

**Multimedia**

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com) – Dankeschön!

**Wasserzeitung bei Twitter**

Wollen Sie wissen, was wir so „zitschern“? Dann folgen Sie uns! [twitter.com/WasserZeitung](https://twitter.com/WasserZeitung)



**Filmtipp: Wasser – das unbekannte Wesen**

Neue Forschungsergebnisse zum Thema Wasser.



**Hier nur 1a-H<sub>2</sub>O**

Sie suchen detaillierte Infos zur Qualität und Überwachung des Trinkwassers im Land Brandenburg?



**Wasserhygiene**

Bei der Qualität des Trinkwassers kommt es auf die letzten Meter vor dem Wasserhahn an – sprich die Hausinstallation. Warum?



**Schluck für Schluck**

Bald wird der Cottbuser Ostsee geflutet. Wie und wo es vorangeht, erfahren Sie hier.



**Urlaub gesucht und gefunden**

Lagen auch Sie beim Preisrätsel in der Sommer-Ausgabe mit dem Lösungswort richtig?



# Ihr Trinkwasser – aus sicherem Grund

## Sedimentschichten schirmen Schadstoffeinträge ab

**Im Durchschnitt 30 Meter. Aus dieser Tiefe holen die meisten Herausgeber der WASSER ZEITUNG das Lebensmittel Nr. 1: Lausitz Wasser etwa für Cottbus und Umgebung oder im DNWAB-Versorgungsgebiet südlich von Berlin. Mancher geht noch tiefer in den Boden.**

„100 % Grundwasser“, so Günter Fredrich, Geschäftsführer der Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH aus Falkensee, auf die Frage nach dem Ursprung seines Trinkwassers. „Das Grundwasser hat Fließzeiten im Grundwassersträger vieler Jahre hinter sich und ist deshalb bakteriologisch unbelastet.“ Auch Vorstandsvorsteher Mario Kestin vom Herzberger Wasser- und Ab-

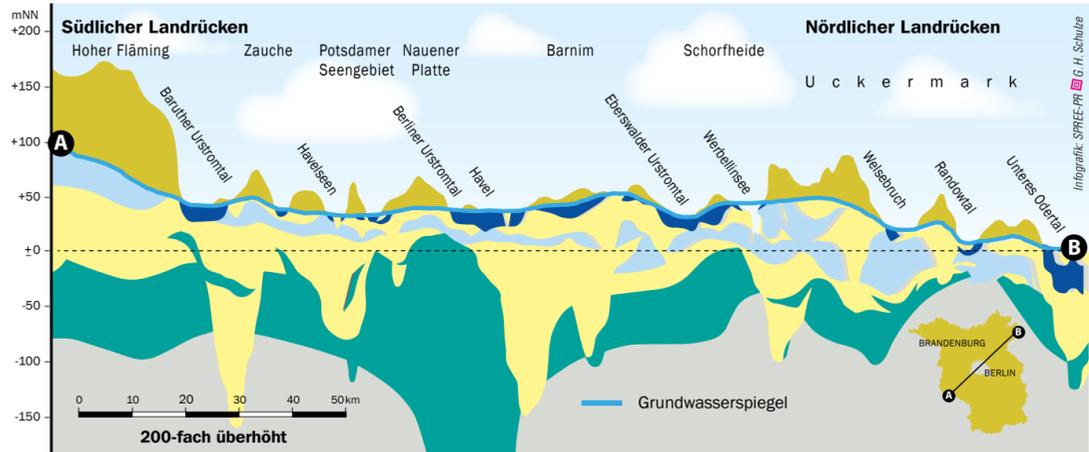
wasserzweckverband greift auf „tiefes“ Wasser zurück: „100 % Grundwasser, aus bis zu 140 m unter Gelände. Dieses Grundwasser aus dem tertiären Untergrund hat ein ‚Alter‘ von einigen tausend Jahren und ist artesisch gespannt.“ Von dieser Eigenschaft berichtet uns auch der WAV-Westniederlausitz aus einem seiner Wasserwerke in Doberlug-Kirchhain. „Es wird also ohne Pumpen aus 30 m Tiefe ins Wasserwerk gefördert“, so Vorstandsvorsteher Dietmar Seidel. Beim benachbarten WAV Elsterwerda reichen die Brunnen gerade einmal 14 m tief, um vorzügliche Qualität anzuzapfen. „Als Schutzmaßnahmen werden vierteljährliche Beprobungen an den Vorfeldmessstellen im Trinkwasser-Schutzgebiet auf spezielle Parameter, z. B. Nitratgehalt, vorgenommen,

welche in einem unabhängigen Labor überprüft werden“, ergänzt Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel. Beim Wasserverband Lausitz in Senftenberg sind es 30 m bis zum Lebensmittel Nr. 1, das dort „von Natur aus keimfrei“ und „nahezu nitratfrei“ ist, wie die Kollegen informieren.

**Dürresommer ohne Einfluss**

Das Alter des von den märkischen Zweckverbänden geförderten Grundwassers bzw. seine Verweilzeit im Untergrund ist unmittelbar abhängig von seiner geologischen Lagerung. „In der Regel werden Mischwässer, die sich aus verschiedenen Speisungsanteilen zusammensetzen, gefördert“, erläutert Dipl.-Geol. Dietmar Brose, Dezernatsleiter Hydrogeologie beim Lan-

desamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg. Je tiefer ein nutzbarer Grundwasserhorizont liegt, desto besser ist er gegenüber Schadstoffeinträgen durch menschlichen Einfluss geschützt. „Insofern ist der GWLK 1 (Grundwasserleiterkomplex) vor allem in den Urstromtal- und Niederungsgebieten aufgrund des Fehlens bindiger Deckschichten gegenüber von Menschen verursachten Stoffeinträgen – aus der Landwirtschaft, Altlasten oder von Deponien – weitgehend ungeschützt.“ Dürrephasen wie im Sommer 2018 oder Starkregenereignisse wirken sich unmittelbar auf die oberflächennahen Grundwasserverhältnisse aus, so Dietmar Brose. Doch unsere Hauptquelle liegt tiefer und wird von kurzfristigen Wetter-Phänomenen nicht berührt.



**Sedimente oberhalb des Grundwasserspiegels führen kein Wasser. Bindige Sedimente sind „Grundwasserhemmer“, das heißt, sie haben abschirmende Wirkung gegenüber Schadstoffen, führen selbst kein Grundwasser. Aus dem weitgehend unbedeckten, oberflächennahen Grundwasserleiterkomplex 1 wird in der Mark auch Rohwasser gefördert. Der Grundwasserleiterkomplex 2 ist die Hauptquelle der Rohwasser-Förderung, er ist durch Sedimente weitgehend bedeckt und durch diesen hohen geologischen Schutz keimfrei. Aus dem Grundwasserleiterkomplex 3 – gebildet im älteren Quartär und Tertiär – wird aufgrund geogener Inhaltsstoffe kaum Wasser gefördert. Darunter befindet sich kein nutzbarer Bereich mehr für eine Trinkwasserförderung.**

QUELLE: Atlas Geologie Brandenburg 2010

## „Raus aus der Theorie, rein in das Leben“

**Unter diesem Motto stand die Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Leitbildes „Zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft Brandenburg“ am 29. August im Potsdamer Landtag.**

Das Leitbild, da waren sich die Initiatoren sicher, wird zu einer neuen Qualität der Siedlungswasserwirtschaft in Brandenburg führen. Umweltminister Jörg Vogelsänger versprach personelle und investive Hilfen aus seinem Haus. Für ihn gehe es „nicht in erster Linie um



**Packen ihr Projekt jetzt motiviert an: die Mitglieder des Initiativkreises „Leitbild zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft“, darunter Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger (4. v. l.).**

Fusionen, sondern um Kooperation.“ Unterschiedliche Bedingungen vor Ort erforderten unterschiedliche Konzepte. Verbandsvorsteher Reiner Aethner (Ludwigsfelde) sprach von „Hausaufgaben für alle“, inkl. Parlament und Landesregierung in Potsdam. Bis zum Jahresende sind sowohl Aufgabenträger als auch Kommunen zur Teilnahme an einer Online-Umfrage aufgerufen. Dabei sollen sich individuelle Zukunftsaufgaben für die Verbände herausstellen und in regionalen Dialog-Veranstaltungen weiter besprochen werden.

**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 101179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com), [www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com) **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** Joachim Eckert, Susann Galda, Sven Gückel, Franziska Hultsch, Carmen Krickau, Jana Krone, Daniela Kühn, Sylvia Kuska, Klaus Mailhorn, Ulrike Queißner, Alexander Schmeichel, Patrick Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. H. Schulze, T. Stürz, G. Uftring, J. Wollschläger **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 14.09.2018 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung.

# WIE AUF BÄUMEN GEHEN

Natur, Architektur, Geschichte und Entdeckungsfreude – alles inklusive

**Brandenburgs erster Baumwipfel-pfad wird schon drei Jahre nach seiner Eröffnung genauso selbstverständlich mit dem 12.000-Einwohner-Städtchen Beelitz assoziiert wie das Frühlings-Edelgemüse Spargel. Die WASSER ZEITUNG macht Lust auf das Erlebnisareal im mit 240 ha größten Flächendenkmal Deutschlands: Baumkronen- und Zeitreisepfad „Baum & Zeit“.**



**▲ Ganz nah dran am atemberaubenden Dachwald.**

läufige Heilstätten-Parkanlage mit ihrer ungewöhnlichen Pflanzenvielfalt, darunter 40 verschiedene Baumarten.

**Aus dem Koma erweckt**

Im Ersten und Zweiten Weltkrieg werden die gut 60 Gebäude als Lazarett für deutsche Soldaten genutzt und von 1945 bis 1994 als größtes Krankenhaus der Roten Armee außerhalb der Sowjetunion. Eigentlich gebaut für die Ewigkeit, zwingen nach Abzug der Sowjetarmee Vandalismus, Dummheit und Gelangweilte das einstige Juwel in die Knie. Jedenfalls beinahe. Die Projektentwicklungsgesellschaft Beelitz-Heilstätten beendet das komatöse Dasein des Areals und holt es ins Leben zurück. Sie schafft ein Gesamtkunstwerk aus Natur, Kultur, Geschichte, Botanik



**▲ Patientenzimmer gen Süden für viel heilende Sonne täglich.**

und Erlebnisangeboten. Und so schlängelt sich ein 23 m hoher und 2,20 m breiter Holz-Stahl-Konstruktions-Pfad auf 15 Pfeilern durch prächtige Baumkronen vorbei an verfallenen, spannenden Zeitzügen einstiger Gesundheitsfürsorge. Bei täglichen Führungen erfährt der Besucher auch, dass das Gelände in den kommenden Jahren zum Erholungspark mit Freilichtmuseum und Parkanlage ausgebaut und der jetzt 320 m lange Baumlaufsteg dann 1 km lang sein wird.

**Baum & Zeit**  
BAUMKRONENPFAD BEELITZ-HEILSTÄTTEN

Straße nach Fichtenwalde 13  
14547 Beelitz-Heilstätten  
[www.baumundzeit.de](http://www.baumundzeit.de)

täglich ab 10 Uhr geöffnet

Eintrittspreise:  
Erwachsene 9,50 Euro  
Kinder (7–17 J.) 7,50 Euro  
diverse Ermäßigungen für Gruppen, Familien etc.

**Auch hier geht's von Wipfel zu Wipfel**



**■ Abenteuerpark Potsdam** einer der größten und abwechslungsreichsten deutschlandweit [www.abenteuerpark.de](http://www.abenteuerpark.de)

**■ Climbup-Kletterwelten** mit Bergwelt und Kletterwald Strausberg, Kletterwald Hennigsdorf und Kletterwald Klaietow [www.climbup.de](http://www.climbup.de)

**■ Kletterwald Schorfheide** Nachtklettern; Kinder ab 5 Jahre; Klettergeburtstage mit Betreuung [www.kletterwald-schorfheide.de](http://www.kletterwald-schorfheide.de)

**■ disati** am Nordstrand des Werlsee; klettern mit Strandfeeling [www.kletterwald-gruenheide.de](http://www.kletterwald-gruenheide.de)

**■ vectoura – Kletterpark Bernau** 11 Seilrutschen; 10 m Riesenschaukel; Bogenschießen; Café [www.vectoura.de](http://www.vectoura.de)

**■ Kletterwald Lübben** seit zehn Jahren im Spreewald [www.kletterwald-luebben.de](http://www.kletterwald-luebben.de)

**Noch mehr Kletterparks in Brandenburg finden Sie hier:**



**Der Wald in Beelitz-Heilstätten hat einen in der Krone – einen Baumkronenpfad, der sich hier übers ehemalige Alpenhaus schlängelt.**

Foto: Baum & Zeit

### Wasserfakten des Jahres

#### Mittelmeer-Flair

Dauerhitze auch an der Ostsee führt zu „Badewasser“ von bis zu 25 Grad – Temperaturen wie im Mittelmeer! Noch nie war hier die Wassertemperatur im Juli so hoch.

#### Förder-Rekorde

Die Wasserwerke landauf landab melden Förder- und Aufbereitungsrekorde – ein Drittel bis doppelt so viel Wasser wie normal sind keine Seltenheit. Auch der durchschnittliche Pro-Kopf-Wasserverbrauch liegt mit 200l täglich weit über dem sonstigen Mittelwert von 121 l pro Kopf und Tag.

#### Regen-Negativrekorde

Mit durchschnittlich 130 Liter Regen pro Quadratmeter ist der Sommer 2018 der zweitrockenste seit Messbeginn in Deutschland. Nur im Dürresommer 1911 regnete es noch weniger. Mit rund 301 Niederschlag führt Arttern in Thüringen die Wenig-Rekordliste an. Selbst auf dem Brocken im Harz gibt es mit 140l rund ein Viertel weniger Regen als im Rekordsommer 1976.

#### Produktions-Probleme

So mancher Getränkeproduzent hat Schwierigkeiten, den Bedarf an seinen Erfrischungen aus der Flasche zu decken.

#### Wärme-Superlative

Der diesjährige August gehört zu den trockensten, sonnigsten und wärmsten seit Wetteraufzeichnungsbeginn. Nur knapp verfehlt der Sommer 2018 den Rekordsommer von 2003 und steht mit einer Durchschnittstemperatur von 19,3 Grad als zweitwärmster in den Klima-Chroniken. Am wärmsten ist es mit 39,5 Grad am 31. Juli in Bernburg an der Saale in Sachsen-Anhalt. Frankfurt a. M. meldet 18 Tage hintereinander „Bullenhitze“ von über 30 Grad.

# 2018: Sommer und Sonne satt

WAVE-Wasserwerk Oschätzchen lieferte zuverlässig viel mehr Wasser als üblich

### SPITZENWERTE

*Dass er ein besonderer Sommer war, dieser 2018er Jahrgang, lässt sich auch an den Fördermengen des Wasserwerkes Oschätzchen festmachen. „Normal liegt der Wasserverbrauch von Frühjahr bis Herbst zwischen 3.500 m³ und 3.700 m³ pro Tag“, berichtet der Wassermeister. „Im Mai 2018 haben durchschnittlich 4.450 m³ täglich das Wasserwerk verlassen, im Juni lag der Wert nur unwesentlich darunter bei 4.400 m³ am Tag.“ Zum Vergleich: 2017 waren es 4.200 m³ (Mai) bzw. 4.150 m³ (Juni). Die höchsten Abnahmewerte zählte das Wasserwerk am 28. Mai mit 5.359 m³ und am 8. Juni mit 5.618 m³.*

Über nichts und niemanden wird wohl mehr gesprochen als übers Wetter. In diesem Sommer sowieso. Während sich die einen über 20 Wochen „Sonne satt“ von April

bis August freuten, hatten andere die Hitze ganz schnell satt. Egal wie, auf Trinkwasser vom WAVE rund um die Uhr konnten sich alle verlassen.

„Zu keiner Zeit stieß die Trinkwasserversorgung bei uns ans Limit, was die verfügbare Menge an Grundwasser angeht“, resümiert WAVE-Trinkwassermeister Heiko Pirschel die Situation im zurückliegenden

Sommer. „Lediglich der Wasserdruck war hier und da mal schwächer. Vor allem in Spitzenzeiten morgens und abends, wenn ganz Elbe-Elster gleichzeitig seine Pflanzenparadiese wässerte.“ Was für eine kom-

fortable Situation, mit Trinkwasser sein Obst, Gemüse und seine Blumenpracht im Garten gießen zu können, wenn sich der Regen dünne macht wie in diesem Jahr.

### WOHLSTAND

» Was für eine komfortable Situation, mit Trinkwasser sein Obst, Gemüse und seine Blumenpracht im Garten gießen zu können, wenn sich der Regen dünne macht wie in diesem Jahr. «

### AUSBLICK

Verlässlichkeit und Stabilität bei der Versorgung seiner Kunden mit Trinkwasser – jederzeit in bester Qualität und ausreichender Menge – bleibt oberste Priorität für den WAV Elsterwerda. Dazu trägt entscheidend die Sanierung der zwölf dreistufigen Rohgitterkaskaden im Wasserwerk Oschätzchen bei. Seit Ende der 1980er Jahre läuft sämtliches Rohwasser zur Entsäuerung und Oxidation über diese Anlage. Alter und Verschleiß machen eine Erneuerung erforderlich. Sechs der zwölf Rohgitterkaskaden werden ausgetauscht und der Kaskadentisch einschließlich Sammelrinne und Tragkonstruktion wird saniert. Perspektivisch soll die Entsäuerung und Oxidation des Rohwassers dann über sechs dreistufige Rohgitterkaskaden erfolgen.

Montage: WAVE/Weser

Foto: SPREE-PR/Arctik

## Darauf können Sie zähle(r)n

Immer im November – so auch in diesem Jahr – wird ein Ableser bei Ihnen klingeln, um die Zählerstände für Ihre Jahresverbrauchsabrechnung zu erfassen.

Vom 3. November bis 1. Dezember 2018 muss jeder vom WAVE verplombte Haupt- und Unterzähler abgelesen sein. Andere Messgeräte, etwa Kalt- und/oder Warmwasserzähler, fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Verbandes. Begleiten Sie die Frau oder den Mann zu Ihrem Zähler, wo das elektronische Lesegerät Ihre Daten automatisch erfasst. Wenn die Verbands-Ableser niemanden



antreffen, lassen sie eine Selbstablesekarte da. Darauf notieren Sie bitte Ihre abgelesenen Daten und schicken diese an den WAV Elsterwerda zurück. Haben Sie Ihre Zählerstände nicht bis zum 1. Dezember 2018 angegeben, muss der Verband gemäß geltenden Fachsätzen Ihren Wasserverbrauch schätzen. Die so „ermittelten“ Daten und daraus abgeleiteten Gebühren können allerdings deutlich vom tatsächlichen Verbrauch abweichen.

Sie können Ihren Zählerstand im angegebenen Erfassungszeitraum auch schnell und unkompliziert online übermitteln unter: [www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de) → Kontakt.

## Gute Werte – Trinkwasserparameter

Wasserwerk	Theisa	Merzdorf	Frauenhain	Fichtenberg	Oschätzchen
Härte °dH	5,33	5,50	10,70	8,95	10,20
pH-Wert	8,37	8,63	7,70	7,90	7,78
Grenzwert					
Blei (mg/l)	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010
Grenzwert: 0,01					
Eisen (mg/l)	0,036	0,1	0,011	0,078	0,026
Grenzwert: 0,2					

Regelmäßige Kontrollen des Trinkwassers sichern die gute Qualität des Lebenselixiers vom WAVE. Ausgewählte Parameter unserer WAVE-Trinkwasserqualität (Stand 2017) sehen Sie in der Tabelle. Alle Messwerte und Parameter finden Sie unter <https://wav-elsterwerda.de/index.php/trinkwasser/wasserwerke>

Oder einfach diesen QR-Code scannen.



### KURZER DRAHT



#### Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda

[www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de)

Am Klärwerk 8 · 04910 Elsterwerda  
Tel. 03533 4894-50 · Fax 03533 4894-55  
info@wav-elsterwerda.de



Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 03533 4894-53  
Kundencenter: Tel. 03533 4894-0  
Gebührenabrechnung: Tel. 03533 4894-27, -28

Technische Angelegenheiten  
Tag-/Nachtbereitschaft: Tel. 03533 4894-20  
Entsorgung von Fäkalien: Tel. 0800 0161808 oder Tel. 03533 161800 (auch im Havariefall, am Wochenende und feiertags)

Sprechzeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
08.30 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 18.00 Uhr

Untere Wasserbehörde  
Nordpromenade 4 a  
04916 Herzberg  
Tel. 03535 469356

Wer in wenigen Jahren die Worte Urlaub und Ostsee in einem Satz hört, wird genau auf den dazugehörigen Artikel achten müssen. Ist von DER Ostsee die Rede oder von DEM Ostsee? Denn einmal ginge die Reise gen Norden und andererseits in die Lausitz. Die Flutung des Cottbuser Ostsees – des ehemaligen Braunkohlentagebaus Cottbus-Nord – steht unmittelbar bevor.

Bis Anfang November wird die Lausitzer Energie AG (LEAG) ihre Vorbereitungen abgeschlossen haben und Deutschlands größtes künstlich angelegtes Gewässer soll Gestalt annehmen. Liegen dann auch vom Landesbergbauamt die letzten Genehmigungen vor, kann – sprichwörtlich – der Wasserhahn aufgedreht werden. Etwa 40 Millionen Kubikmeter Spreewasser fließen dann pro Jahr in die mächtige Grube, die vormals rein gar nichts mit Freizeit und Erholung zu tun hatte. Das gigantische Projekt erfreut jedoch nicht jedermann. Weiter flussaufwärts konnten bis heute ökologische Bedenken, unter anderem bei Verbänden und Bürgerinitiativen, nicht ausgeräumt werden. Und die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) sorgt sich um die hohen Sulfatwerte in der Spree, aus dem der Trinkwasserversorger – ebenfalls Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG – oberflächennahes Rohwasser gewinnt.

**Spree ist nicht gefährdet?**

Die Lausitzer Energie AG (LEAG) weist Sorgen vor einem durch das Flutungsmanagement des Ostsees ausgelösten steigenden Sulfatgehalt im Einzugsbereich der Spreewasserfassung des Unternehmens als absolut unbegründet zurück. „Das Gegenteil werde in detaillierten Gutachten belegt, die Teil der Antragsunterlagen im Wasser-



Die größten Seen Deutschlands:

Bodensee	536 km <sup>2</sup>
Müritz	113 km <sup>2</sup>
Chiemsee	80 km <sup>2</sup>
... Cottbuser Ostsee	
SchwieLOWsee	19 km <sup>2</sup>
Sedlitzer See	13 km <sup>2</sup>
Senftenberger See	13 km <sup>2</sup>

▲ Bislang ungeahnte Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten werden sich den Cottbusern am Ufer des Ostsees bieten.

Unterhalb des Aussichtsturms Merzdorf entstehen im Hafenviertel 7,5 ha wertvolle Baufläche.

rechtlichen Planfeststellungsverfahren sind“, teilte uns Ingolf Arnold, Leiter Geotechnik bei der LEAG, mit: „Danach haben sowohl die Flutung als auch die Ausleitung von Seewasser keinen Einfluss auf den Sulfatge-

halt der Spree.“ Mit der Stillsetzung der derzeitigen Entwässerungsanlagen des ehemaligen Tagebaus würden die über den Nebenfluss Malke in die Spree eingeleiteten Sulfatfrachten sogar rückläufig sein. Eine

möglichst schnelle Flutung des Sees werde sich nachweislich positiv auf die Seewasserqualität und damit auf die Qualität der Ausleitungsmengen aus. „Dies ist im Interesse aller Nutzer von Spreewasser im Unterlauf“,

betont der Chef-Geotechniker. Gerade deshalb hat der Landesgesetzgeber die schnellstmögliche Wiederherstellung eines sich weitgehend selbst regulierenden Wasserhaushaltes als Ziel für die Flutung des Cottbu-

ser Ostsees im Range einer Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben.“

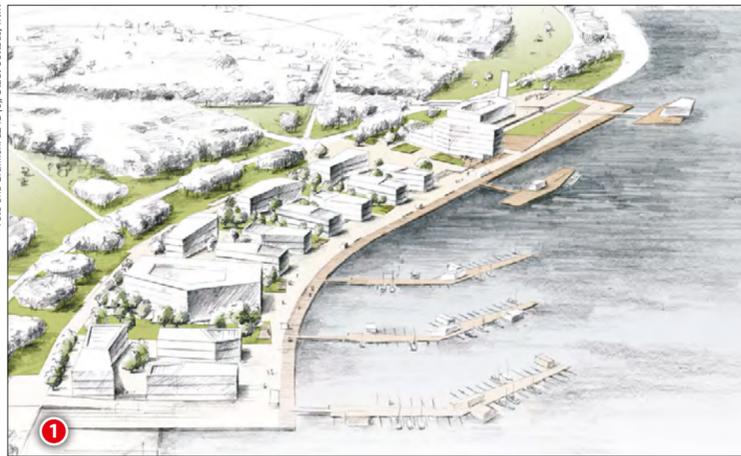
**Projekt bleibt in unserem Fokus**  
Im Umweltschutz von Cottbus scheint die Vorfreude zu überwie-

gen. Bedenken hinsichtlich einer leichten Überflutungsgefahr für den Stadtteil Sandow konnten wohl ausgeräumt werden. Die Stadt gewinnt immerhin neben dem Ostsee als Freizeit- und Erholungszone ein

außergewöhnliches Biotop und wird insbesondere die angekündigten Renaturierungen rund um das neue Gewässer mit wachsenden Augen begleiten. Das hat auch die WASSER ZEITUNG vor.



Am Willmersdorfer Seegraben wird es für alle Wasserlebewesen eine „Fischtreppe“ geben.



Die Kaimauer des künftigen Stadthafens wird 820 m lang, inkl. Promenade und Marina.



Aus dem Flutungsbauwerk fließt das Wasser über eine 150 Meter lange Rampe ins Seebecken.

# WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

- Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.
- |                                    |                             |
|------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Niederschlag                    | 11. Ort des Hugelmarathons  |
| 2. künftig größtes Gewässer (Bbg.) | 12. Wasserlauf              |
| 3. Verwaltungseinheit              | 13. Wasser-Schöpfwerk       |
| 4. mobiler Computer                | 14. Abwasser-Rohrsystem     |
| 5. Bbg. Stadt mit „Höhen“          | 15. Pop-Sänger aus Cottbus  |
| 6. Stadt an der Neiße              | 16. Köpenicker Fußball-Club |
| 7. nächste LaGa-Stadt              | 17. Maßangabe               |
| 8. Fluss in Wittstock              | 18. anders für 12           |
| 9. Namensergänzung von Herzberg    | 19. Bobsportler aus Potsdam |
| 10. Preußen auf Neulaiten          | 20. blühende Heidepflanze   |

**LÖSUNGSWORT** bitte bis zum **9. November 2018** mit dem Kennwort »Wasserrätsel« per Post an: **SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin** oder per E-Mail an: **wasser@spree-pr.com**  
Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir:

- 1 x 125 €
- 1 x 75 €
- 1 x 50 €

Ich drücke die Daumen!

**LÖSUNGSWORT**

A B C D E F G

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

# Wie am Schnürchen

WAVE meistert Leitungshaarriss und seine Folgen mit Bravour



**Jeder Rohrbruch bedeutet Stress für die Wasser- und Abwasserfachleute des WAVE. Zum Glück ist das Leitungsnetz im Verbandsgebiet gut in Schuss, sodass solche Havarien nur selten vorkommen.**

**D**och ausgerechnet im dauerheißen Sommer 2018 legte bekanntlich ein zwei Meter langer Riss an der Hauptleitung in Würdenhain (Gemeinde Röderland) die Trinkwasserversorgung von rund 13.000 Menschen lahm. Dass dort bereits nach wenigen Stunden das Lebenselixier wieder lief, die Bevölkerung zu jeder Zeit über den Stand der Dinge informiert war und umgehend Wasserwagen für Krankenhaus, Alten- und Pflegeheime sowie Kitas bereitgestellt werden konnten, war dem schnellen



**Die Freiwillige Feuerwehr richtete mobile Wasserentnahmestellen ein.**



**Eine Rohrkupplung wurde um das neue Rohrteilstück montiert.**

und besonnenen Handeln aller Mitarbeiter des Verbandes zu verdanken.

#### Alles gut vorbereitet

Auch wenn er empfindliche Auswirkungen auf tausende Einwohner

hatte, zählte der Rohrbruch am 1. August nicht zu den ganz großen Havarien – glücklicherweise. Für derartige Fälle gibt es beim WAVE einen Maßnahmenplan nach § 16 der Trinkwasserverordnung. Dieser enthält sämtliche

Regelungen, Parameter und Handlungspläne, falls die Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann oder gesundheitliche Gefahren für den Menschen zu befürchten sind. Der Plan ist mit dem Gesundheitsamt des

## Havarie im Zeitraffer

**31. Juli:** 21 Uhr registriert Schaltwarte Wasserdruckabfall – Suche nach Havarie-stelle beginnt +++ **1. August, 1 Uhr:** Leck liegt in Würdenhain, Hauptleitung wird abgeschiebert +++ **7 Uhr:** Baugrube wird ausgehoben, Wasser muss hier abgepumpt werden; havariertes Rohrteilstück wird herausgeschnitten +++ **13 Uhr:** neues Rohrstück mit beidseitigen Kupplungen wird eingesetzt +++ **16 Uhr:** Leitung ist repariert, Spülungen und Wiederaufbau der Leitungssysteme beginnen +++ **2. August, 9 Uhr:** fast überall läuft wieder Wasser +++ **3. August:** am Nachmittag läuft Trinkwasserversorgung überall wieder stabil und im Normalbetrieb

Landkreises Elbe-Elster abgestimmt und beschreibt detailliert die Abläufe bei Versorgungsausfall bis 24 Stunden, bis 48 Stunden und über 48 Stunden. Außerdem aufgelistet: Telefonnummern von wichtigen Ansprechpartnern und Einrichtungen im Versorgungsgebiet, Kontaktdaten benachbarter Wasserversorgungsunternehmen, von Katastrophenschutzorganisationen, dem Technischen Hilfswerk, medizinischen Einrichtungen sowie örtlichen Medien. Allen Kunden dankt Vorstandsvorsteher Maik Hauptvogel für ihr Verständnis und allen Helfern, Mitarbeitern, den Freiwilligen Feuerwehren und Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden für ihren Einsatz bei der Störungsbeseitigung.

## Datenschutz schützt Sie als Person

**Seit Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) Ende Mai ist das Thema in aller Munde. Auch beim WAV Elsterwerda. Die LWZ hat die wichtigsten Fakten zum Thema.**

Ihr Geld tragen Sie im Portemonnaie in der Tasche unterm Arm – also dreifach gesichert. Ihr Auto wird verschlossen, ist versichert, wird gehegt und gepflegt. Wertgegenstände oder wichtige Dokumente bewahren Sie in Schatullen im Schrank oder gar im Safe auf. Gehen Sie so umsichtig auch mit Ihren persönlichen Informationen

und Daten um? Wie oft schon haben Sie sich gewundert, dass Sie angerufen werden und Ihren Stromtarif ändern sollen oder für den Gewinnspiel-Preis Ihre Kontonummer nötig ist? Sie geben bereitwillig Auskunft – und zack sitzen Sie in der Falle.

#### Wie ist das mit dem Datenschutz im Allgemeinen?

- Der Schutz sensibler Daten nützt letztlich jedem Verbraucher.
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und EU-DSGVO schützen Sie als sogenannten Betroffenen davor, dass Ihre personenbezogenen Daten durch öffentliche Stellen unzulässig verwendet werden.

*Personenbezogene Daten sind Angaben, die einen Menschen eindeutig identifizierbar machen: Name, Adresse, Geburtsdatum, Kontodaten, Sozialversicherungsnummer, Telefonnummer, Autokennzeichen, Kundennummer und weitere – auch Infos über Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben gehören dazu.*

#### Wie ist das mit dem Datenschutz beim WAVE?

Die gesetzlichen Grundlagen zum Schutz von Daten gelten auch für Ih-

ren kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorger. Bei jedem Telefonat mit Änderungswunsch Ihres Abschlags beispielsweise oder bei der Erstellung Ihrer Jahresverbrauchsrechnung kommen persönliche Angaben, also personenbezogene Daten, ins Spiel. „Bei uns kümmern sich ein externer und ein interner Datenschutzbeauftragter um dieses sensible Thema“, so Vorstandsvorsteher Maik Hauptvogel.

„Manchmal ist es schwierig, unter diesen Voraussetzungen Dienstleister sein zu können und ich bitte um Verständnis, wenn manches gemäß Vorgaben nur schriftlich oder



Foto: pixabay

persönlich vor Ort geklärt werden darf.“

» **Details und Ansprechpartner** finden Sie auf der Homepage des Verbandes unter [www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de). „Datenschutzhinweise des WAV Elsterwerda“, Menüpunkt Aktuelles.